# Das Lesbiarchat

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Lesbenfront**

Band (Jahr): **- (1976)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-631986

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Das Lesbiarchat

Was bereits passiert war, konnte nicht mehr genau festgestellt werden. Es wurde fast alles vernichtet, was irgendwie noch auf das vorhergegangene Gesellschaftssystem hindeutete... Nun ja, so einige Gedanken, Erinnerungen sind geblieben... denn nur noch die 200- bis 500-Jährigen erzählen sich manchmal so vage lachend ihre Geschichten.

Die Strassen sind jetzt gefüllt mit Musik anstatt mit Lärm und Abgasen. Häuser haben wir keine mehr, wozu auch ? Wir haben nichts mehr zu verbergen.

männer? Was ist das? Waas? Ein solch hässliches Wesen hat einmal existiert? Kaum zu glauben, wie eine solche Gesellschaft von anno dazumal existieren konnte. Gut, dass ich nicht zu jener Zeit gelebt habe.

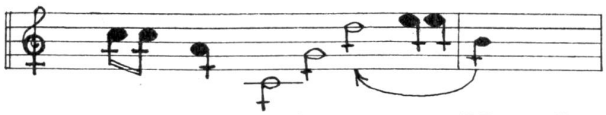
Kleider? Schuhe? Nein, das tragen wir schon lange nicht mehr. Ich tanze ja nur noch; barfuss und das schon seit 100 Jahren, und ohne... wie heisst das schon wieder? Ach ja, ohne Kleider natürlich.

Krieg? - Den haben wir schon seit langer Zeit überwunden. Seit der Revolution existiert auch dieses Wort nicht mehr. Ich habe zwar noch ein kleines Andenken. Ich glaube, es wurde Geld-, oder Machtstück genannt. Dieses hässliche "kleine Ding" sollte die Welt mitregiert haben. Kaum zu glauben.

Es gab doch irgendwie mal so ein Wort, wie hiess denn das schon wieder? Hetero oder so was Aehnliches, ich kann mich nicht mehr genau erinnern. Vermutlich war es nichts Wichtiges gewesen, war glaub' ich irgend so eine Automarke.

Schwul? Ja, ich erinnere mich, so wurden im alten Land die grossen Vorkämpferinnen des Lesbiarchats im Volksmund genannt. Und noch früher wurden sie Hexen genannt. Das habe ich gelernt, als ich 10 Jahre auf der Wiese lag. Nein, wir brauchen sonst diese Wörter nicht. Aber wir singen von ihnen, wir malen sie, diese Kämpferinnen, wir sprechen ihre Namen gerne aus... Magie, Alice, Marlene, Susanne, Irene... Du möchtest noch mehr wissen? Tut mir leid, ich will lieber zusehen, wie eine neue Schwester erblüht.

Lesbiarchat, ja, das haben wir jetzt. Es gefällt Dir? Dann zieh die Schuhe aus und tanze mit mir...!



Wir sind die homosexuellen Frauen
ihr steht da und glotzt uns an so
als wären wir, völlig anders als ihr,
ein komisches Getier.

Wir sind die homosexuellen Frauen
euer Blick ist ein blöder Trick,
doch wir kümmern uns nicht mehr
darum,ihr kommt uns zu dumm ihr
kriegt uns nicht rum.

Wir sind die homosexuellen Frauen
bis vor kurzem sah man uns nicht,
doch jetzt kommen wir ans Tageslicht
jetzt überseht ihr uns nicht
wir kommen ans Licht.

Wir sind die homosexuellen Frauen
ausserdem sind wir schön und klug
doch das ist uns immer noch nicht
genug,
wir wollen die Macht,
dass es so kracht
noch heute Nacht.

Wir sind die homosexuellen Frauen
mann du stehst da und lachst so
schlau
doch vielleicht fühlt wie wir deine
eigene Frau
du weisst es nie genau
mann weiss es nie genau.

Wir sind die homosexuellen Frauen
ihr steht da und seid so normal,doch
eure Normalität, die ist eine qual
die ist ja so schal
die bringen wir zu fall.

Wir sind eine Million Jahre alt
doch was haben wir daraus gelernt?
Wir durften nie wir selber sein
die Zeit vergeht, wir sind uns noch
so fern

und wir träumen dann vom Matriarchat von Amazonen und Sirenen und von Lilith, die die erste Menschin war: von ihrer Stärke blieb uns wenig ...

Wir sind eine Million Jahre jung
doch alt genug um zu kapieren,dass
wir Frauen klar zusammengehören,
denn ausser männer haben wir nichts
zu verlieren.

Liedervon der neuen Frauen-Rock-Platte
FLYING LESBIANS